

Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

Herausgegeben vom Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde
und vom Förderverein der Siebenbürgischen Bibliothek

13. Jahr, Folge 3

September 2006

ISSN 0945-702X

Einladung zur Jahresversammlung der Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek

Die Mitgliederversammlung der Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e.V. ist für Sonntag, den 5. November 2006, 14 Uhr im Festsaal auf Schloß Horneck vorgesehen. Neben den Regularien wollen wir den 80. Geburtstag unseres langjährigen Vereinsvorsitzenden Balduin Herter nachfeiern, wozu alle Mitglieder herzlich eingeladen sind. Die Tagesordnung sieht vor:

1. Begrüßung
2. Nachrufe
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Kassenwarts
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstandes
8. Satzungsänderung (siehe unten)
9. Berichte über die Entwicklung der Bibliothek und des Instituts
10. Sonstiges

Wegen einer Vorgabe des zuständigen Finanzamtes ist es nötig, zwei Absätze der Vereinsatzung neu zu fassen. Hier der Text der Beschlußvorlage für die Mitgliederversammlung:

§ 2: Ziele und Zweck des Bibliotheksvereins:

Absatz 1:

Alt:

Der Bibliotheksverein bezweckt die Förderung der Siebenbürgischen Bibliothek Gundelsheim und die Mehrung ihres Schriftenbestandes. Er dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Neu:

Zweck des Vereins ist die Förderung wissenschaftlicher Zwecke durch die ideelle und finanzielle Unterstützung der Siebenbürgischen Bibliothek, deren Träger der Siebenbürgisch-Sächsische Kulturrat e.V. ist. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Beschaffung von Mitteln durch Beiträge, Spenden sowie durch Veranstaltungen, die der Werbung für den geförderten Zweck dienen. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist ein Förderverein i. S. v. §58 Nr. 1 AO, der seine Mittel ausschließlich zur Förderung des vg. steuerbegünstigten Zwecks o.g. steuerbegünstigter Körperschaften verwendet.

Absatz 3:

Alt:

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Neu:

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung des Vereins für ihre Mitgliedschaft keinerlei Entschädigung.

Auf eine zahlreiche Teilnahme an der Mitgliederversammlung freut sich

gez. Dr. Konrad Gündisch
Vorsitzender

Termine

- 2.-4. November 2006: Tagung an der Universität Heidelberg „Monarchische Herrschaftsordnung im europäischen Kontext: Die Dymastie von Hohenzollern-Sigmaringen in Rumänien 1866-1947 und die deutsch-rumänischen Beziehungen“
- 5. November 2006: Jahresversammlung der Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek in Gundelsheim
- 27. Dezember 2006 – 2. Januar 2007: XXI. Siebenbürgische Akademiewoche für Nachwuchswissenschaftler in Morsbach/Eichstätt
- 14.-16. September 2007: 42. AKSL-Jahrestagung in Hermannstadt „Hermannstadt – ein Zentrum in Randlage“ (mit Sektionen Kunstgeschichte, Germanistik und Naturwissenschaften)
- 18.-20. September 2008: 43. AKSL-Jahrestagung in Stuttgart: „Wahrnehmung religiöser Vielfalt in Ostmitteleuropa am Beispiel Siebenbürgen“
- vsl. 12. September 2009: AKSL-Jahresversammlung in Landau/Pfalz

<p>Hinweis zum Neujahrsempfang: Im Januar 2007 wird das Siebenbürgen-Institut keinen Neujahrsempfang veranstalten. Stattdessen wird voraussichtlich im März zu einem Mitgliedertag eingeladen; der Termin wird in Folge 4/2006 bekanntgegeben.</p>

Bericht über die Mitgliederversammlung des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde am 17. September 2006 in Berlin

Die Mitgliederversammlung 2006 fand im Anschluß an die 41. Jahrestagung am 17. September in den Räumen der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität im Berliner Dom statt. Der Vorsitzende Dr. Ulrich A. Wien leitete die Sitzung, der Geschäftsführer Dr. Harald Roth führte Protokoll. Der Vorsitzende stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlußmäßigkeit der Versammlung fest.

Die Anwesenden gedachten der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder: Prof. Dr. Ekkehard Völkl, Peter Gärtner, Walter Hillebrecht, Alfred Prox, Ingrid von Friedeburg, Dr. Christian Kloess, Marianne Hesch, Wigant Weltzer, Adele Warga, Adelheid Wokalek, Dr. Hans-Konrad Molitoris, Prof. Dr. Hermann Binder, Prof. Dr. Roderich Leutschafft. Nachrufe wurden gehalten auf Prof. Völkl (vorgetragen von Dr. Günther H. Tontsch), auf Alfred Prox (von Hansgeorg von Killyen) und auf Wigant Weltzer (von Prof. Dr. Andreas Möckel). Der Vorsitzende informierte sodann über den Mitgliederstand: Neben den 13 Verstorbenen traten 17 Mitglieder aus oder wurden wegen Zahlungssäumigkeit ausgeschlossen. 16 Mitglieder wurden neu aufgenommen, so daß sich ein Mitgliederstand von 631 ergibt (gegenüber 645 vor einem Jahr). Hinzu kommen 92 Mitglieder in der Rumänien-Abteilung.

Wien berichtete daraufhin über zwei Sitzungen des Vorstands, über die Sektionstagungen (Schulgeschichte, Genealogie, Naturwissenschaften mit Volkskunde) sowie über weitere Tagungen: mit dem Ungarischen Institut in München, mit dem GWZO Leipzig an der a-Lasco-Bibliothek in Emden sowie eine der Rumänien-Abteilung zur Szekler Geschichte in Sepsiszentgyörgy. Er ging in besonderer Weise auf die Fertigstellung des Nordsiebenbürgisch-Sächsischen Wörterbuchs ein, das erste abgeschlossene Großprojekt des Arbeitskreises, und dankte den Bearbeiterinnen, vor allem Frau Helga Feßler, für ihren außerordentlichen Einsatz. Unter den weiteren Projekten erwähnte er das von der Europäischen Union geförderte Projekt zur Erschließung von Bibliothek und Archiv der Honterusgemeinde, das soeben zu Ende gegangen war, dann das ebendort durchgeführte Digitalisierungsprojekt der British Library London. Durch das Land Nordrhein-Westfalen sind darüber hinaus weitere Projektmittel zur Verfügung gestellt worden, allerdings nur zeitlich begrenzt, eine Wiederaufnahme der institutionellen Förderung ist nicht zu erwarten. Auch seitens des Kulturstaatsministers des Bundes erfolgt 2006 eine Reihe an Projektförderungen. Als Beitrag zum Großereignis Kulturhauptstadt 2007 wird die Jahrestagung nächstes Jahr in Hermannstadt vorbereitet.

Der Geschäftsführer ging in seinem Bericht vor allem auf die unverändert prekäre Personalsituation in Gundelsheim, auf die Lage der Bibliothek und auf die Projektmaßnahmen ein. Die Arbeit von Institut, Bibliothek und Geschäftsstelle wird trotz der Reduzierung des Personalbestands um rund zwei Drittel nach wie vor fast in vollem Umfang fortgeführt, wengleich Benutzer und Mitglieder häufig um Geduld gebeten werden müssen. Die Mitarbeiter leisten jedenfalls deutlich mehr, als von ihnen regulär erwartet werden darf, sonst könnte der Betrieb der gesamten Einrichtung nicht in dieser Weise weiterlaufen. Ein intensiver Ausbau von Stiftung und Förderverein aber werden nötig sein, um zumindest dieses Niveau auf mittlere und längere Sicht zu halten. – Die erfreulichen Erfolge der beiden mit internationaler Förderung in Kronstadt durchgeführten Projekte wirken auf alle motivierend; nach dem Auslaufen der Maßnahmen wird die Honterusgemeinde sowohl die Erschließung fortführen wie die allgemeine Nutzung der reichen Bestände sichern. Weitere etwa 15 Projekte werden 2006 mit Unterstützung des Bundes, der Länder BW, NRW und Bayern sowie anderer Förderer durchgeführt. – In der Bibliothek wird die gezielte Ergänzung der Bestände durch Kauf im Buchhandel, bei Antiquariaten und bei Auktionen, durch Tausch, Nachlaßgabe und Schenkung fortgesetzt, so daß die Zuwachsraten bald wieder auf dem Stand der neunziger Jahre sind. Weiteres Datenmaterial enthalten die Mehrjahresberichte auf der Netzseite des Instituts.

Für die Reihenherausgeber gab Roth einen Bericht ab: Seit der letzten Tagung sind erschienen Schriften 31 (Soterius, ed. Poelchau) und Kulturdenkmäler 5 (Fabritius) sowie außerhalb der Reihen: Evakuierungen 1952 (Hannak), Histor.-Landeskundlicher Atlas (Binder), in Kommission: Trude Schullerus (Möckel), Aus Urkunden und Chroniken VI (Nussbächer), Siebenbürgen im Frühmittelalter (Tiplic), Siebenbürgen in vorhistorischer Zeit (Luca). Geplant sind folgende Veröffentlichungen: eine Monographie über die Rumäniendeutschen in der Waffen-SS von Paul Milata (Studia 34), Siebenbürgische Schulrechtsquellen, Hg. Wolfgang Dahmen, Joachim von Puttkamer (Schriften 32), Schriftsteller-Lexikon Buchstabe „R“ (Schriften 7/X), Siebenbürgisches Glas von Ligia Fulga (Kulturdenkmäler 6), die Denkmaltopographien von Kronstadt und Mediasch, Urkundenbuch Band 8, Quellen zur Geschichte der Stadt Hermannstadt 4 (Inventarverzeichnis des Nachlasses Brukenthals), als Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt die Matrikel der Honterus-schule (bearb. Gernot Nussbächer) sowie ein Diplomatarium der Stadt und des Burzenlandes, ferner in der ungezählten Reihe „Transsylvanica“ eine Studie zum mittelalterlichen Burgensystem Siebenbürgens (Ioan M. Tiplic) und eine Aufsatzsammlung von Theobald Streitfeld zur Geschichte des Unterwaldes, in den Schriften von Studium

Transylvanicum schließlich eine Arbeit zum Herrscherbild in Rumänien vom Mittelalter bis ins 20. Jh. (Daniel Ursprung). Für die Reihe Siebenbürgisches Archiv steht als Planung unter anderem ein Sammelband zur Szekler Geschichte an.

Gündisch berichtete für die Redaktionen der Zeitschriften über das soeben erschienene Doppelheft der Siebenbürgischen Familienforschung als Festgabe für Balduin Herter, dann über das gerade im Druck befindliche erste Heft des 100. Jahrgangs der Gesamtfolge der Vereinszeitschrift.

Der Geschäftsführer gab einen zusammenfassenden Kassenbericht, wobei er auf den neuerdings vereinfachten Abrechnungsmodus als Eingaben-Ausgaben-Rechnung (statt einer Bilanz) und die dadurch vereinfachte Verwaltung und eingesparte Mittel verwies.

Den Bericht der Kassenprüfer Werner Bonfert und Uwe Konst las Rüdiger Schiel vor und teilte u.a. mit, daß diese aufgrund ordnungsgemäßer Kassengebarung die Entlastung des Vorstands empfehlen. Gleichzeitig wurde darauf verwiesen, daß Bonfert aus gesundheitlichen Gründen nach rund vier Jahrzehnten alsbald entbunden zu werden wünsche.

In der regen Aussprache, an der sich König, Weiss, v. Killyen, Bahlcke, Gündisch, Tontsch und Philippi beteiligten, wurde einerseits die Frage der zurückgehenden Mitgliederzahlen des Vereins und der geringen Teilnehmer bei der Tagung, andererseits die Konzeption der Tagung diskutiert und mehrere Anregungen an den Vorstand gegeben.

Auf Antrag von Killyens wurde dem Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt – bei Enthaltung der Betroffenen hinsichtlich der eigenen Person.

Abschließend verwies der Vorsitzende darauf, daß bei der Jahresversammlung des Fördervereins der Bibliothek am 5. November der 80. Geburtstag des langjährigen Geschäftsführers Herter nachgefeiert werden solle, und lud zur Jahrestagung 2007 nach Hermannstadt ein.

Sektionen Naturwissenschaften und Volkskunde

Landschaft – Mensch – Kultur:

Der Donau-Karpatenraum, ein vielfältiger Natur- und Kulturraum

Unter dem oben genannten Thema fand vom 25. bis 28. Mai 2006 in Fünfkirchen/Pécs eine internationale und fächerübergreifende Tagung statt, deren Veranstalter die Sektionen Naturwissenschaften und Volkskunde des AKSL, das Janus-Pannonius-Museum und der Lenau-Verein, beide Fünfkirchen, sowie das Siebenbürgische Museum waren.

Die Wahl von Fünfkirchen als Tagungsort ergab sich als äußerst sinnvoll, denn bekanntlich wurde die Stadt vor wenigen Monaten zusammen mit Istanbul und Essen zu Kulturhauptstädten Europas 2010 erwählt.

Günstig waren die Tagungsbedingungen im gastfreundlichen Lenau-Haus, dem Kulturzentrum der dort lebenden Deutschen in der Innenstadt. Die Teilnehmer der Tagung, zeitweilig bis zu 50, kamen aus Rumänien, Ungarn, Österreich und Deutschland. Prof. Dr. Ferenc Fischer (Leiter des Institutes für Geographie der Universität Pécs) erläuterte in seiner Eröffnungsansprache die schwierige Lage der Menschen im Donau-Karpaten-Raum im Laufe der letzten Jahrzehnte. Der Fall des Eisernen Vorhangs und die seit 2004 stark vergrößerte Europäische Union eröffneten neue Perspektiven zur Überwindung der ehemals engen Grenzen in Südost-Mitteleuropa. Regionale Treffen dieser Art, meinte Fischer, ergeben auch durch die Multiplikatorenfunktion Wissenschaftler neue Handlungsmöglichkeiten, z.B. die Korrektur von national eng gesinnten Geschichts- und Landschaftsbildern, wie sie in Schulbüchern nicht selten waren und sind. Begrüßungsworte sprachen Dr. Irmgard Sedler, Dr. Erika Schneider sowie seitens der Stadt Fünfkirchen Daniela Csizmádia, die in ihrem Referat die Brückenfunktion dieser Stadt als wichtiges Tor im südöstlichen Kulturgürtel betonte. In der Reihenfolge ihrer Präsentation konnten im Laufe von zwei Tagen folgende Beiträge gehört werden: Prof. Dr. Marianne Klemun (Fakultät für Geschichte der Universität Wien) sprach über „Reisen und Aufschreiben: Die Transformation der Landschaft in der Schrift. Naturwissenschaftliche Werke, die auf Reisen in die östlichen habsburgischen Ländern basierten“. Kata Frenzel (Budapest) erläuterte in Wort und Bild Aspekte der traditionellen Volksmedizin der Ungarn im Tschango-Siedlungsgebiet der Täler Uz und Oituz in den rumänischen Ostkarpaten. Ebenfalls eine Minderheitengruppe beleuchtete auch das Referat von Christof Baiersdorf (Düsseldorf) mit dem Titel „Die Rolle einer jüdischen Familie in der wirtschaftlichen Entwicklung im Donau-Karpatenraum in der zweiten Hälfte des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“. Judith W. Müller (Pécs) sprach exemplarisch am Fall einer donauschwäbischen Familie über die komplexe und oft auch leidvolle Geschichte der Deutschen in Ungarn im Laufe des 20. Jahrhunderts. Fächer- und länderübergreifend war der Dokumentarfilm „Die Geschichte der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (DDSG)“, dessen Autor Zoltan Huszár, Leiter des Museumskomplexes, ist. Dr. Robert Offner (Bayreuth) sprach über: „Der Beitrag des Klausenburger Arztes Johannes Hertelius in der Beschreibung Siebenbürgens in *Geographie vniversae tum veteris, tum novae absolutissimum opum* von Claudius Ptolemaeus, veröffentlicht vom Paduaner Gelehrten Magini im Jahre 1596“. Modellhaft zum fächerübergreifenden Thema der Tagung war der Vortrag von Dr. Erika Schneider und Dr. Eckbert Schneider (Rastatt) mit dem Titel „Die Landschaft des Südsiebenbürgischen Hochlandes und ihre Entwicklung unter dem Einfluß der Menschen“. Konkret am Beispiel

eines komplexen, abgeschlossenen Forschungsprojektes in dem rumänischen Westgebirge war das Referat von Dr. Evelyn Ruşdea (Freiburg), Dr. Ioan Augustin Goia (Klausenburg) und Prof. Dr. Albert Reif (Freiburg): „Die Besonderheiten der Kulturlandschaften in den Höhenlagen des Apuseni-Gebirges: Siedlungsgeschichte, Bauweise und Landnutzung“. Den zweiten Tag eröffnete Dr. Irmgard Sedler (Ludwigsburg) mit einem in Inhalt und Methodologie exemplarisch zur Tagung gestalteten Thema über „Die siebenbürgische Patriziertracht (16.-18. Jahrhundert) im Spannungsfeld west-östlicher Modeeinflüsse“. Es folgten Referate mit kulturanthropologischen Inhalten und naturwissenschaftlichen Bezügen: Andrea Vándor (Pécs): „Änderung der Mentalität im Spiegel eines Kalenders von 1799 bis 1916“. Werner Sedler (Ludwigsburg): „Traditionales siebenbürgisches Wirtschaftswesen am Beispiel der überlieferten Transportmittel und -behältnisse“. Hermann Schobel (Würzburg): „Zur Geschichte der Rinderzucht im Donau-Karpatenraum mit besonderer Berücksichtigung Siebenbürgens und ihre kulturhistorische Bedeutung“. Dr. Ioan Augustin Goia (Klausenburg): „Der Einfluß der traditionellen Schafzucht auf die siebenbürgische Kulturlandschaft. Historischer Überblick bis in unsere Zeit“. Dr. István Burian und Dr. Krisztina Böszörményi (Pécs): „Die ‚Kopácsi Rét‘. Auf den Spuren von Großherzogin Isabella“. Karla Roşca (Hermannstadt): „Vom Karpaten-Vereinsmuseum zum Museum der siebenbürgisch-sächsischen Volkskultur ‚Emil Sigerius‘ in Hermannstadt“. Die Referate am Nachmittag des zweiten Tages hatten naturwissenschaftliche Schwerpunkte: Zwei Berichte aus der Geschichte der Medizin im Donau-Karpatenraum: Hansgeorg v. Killyen (Lahr): „Ungarländische Zöglinge am Josephinum in Wien (1790-1870)“ und Péter Szabolcs (Budapest): „István Mátyus (1725-1802), ein ungarischer Hufeland des 18. Jahrhunderts“. Karl Karácsonyi (Baienfurt): „Bemerkungen über die an ihrer Arealgrenze vorkommenden Pflanzenpopulationen im Nordwesten Siebenbürgens“. Das Referat von Dr. Uwe Grün (Bergisch Gladbach) und Dr. Heinz Heltmann (St. Augustin) mit dem Titel „Der Nationalpark Königstein in den Südkarpaten Rumäniens, 15 Jahre seit der Gründung“ betrachtete die naturwissenschaftlichen Besonderheiten dieses Bergmassivs, den Einfluß der Menschen in den letzten Jahrzehnten sowie den heutigen Stand der sich daraus ergebenden Naturschutz-Maßnahmen.

Zwei Exkursionen waren weitere Höhepunkte der Veranstaltung: Zunächst eine in die von Deutschen einstmals dicht besiedelte Region Baranya (Braunau) nach Bóly, wo ein Volkskundemuseum und eine der größten Weinkellereien des Rebbauggebietes Villány besichtigt wurden. Dann in das einst sumpfige Gebiet der Ormánság, ein Teil des Donau-Drau-Nationalparks, in dem unberührte Natur sozusagen nebeneinander mit Ortschaften mit hohem ethnographischen und architektonischen Wert

liegt und in der sich die ungarischen, deutschen, kroatischen und Roma-Kultureinflüsse überlappen. Abschließender Höhepunkt war die Besichtigung der nationalen Denkmalstätte Mohács an der Donau.

Gebührender Dank sei den Institutionen ausgesprochen, die diese Tagung finanziell ermöglicht haben: das Bayerische Staatsministerium für Arbeit, Sozialordnung, Familie und Frauen über das Haus des Deutschen Ostens München, die Siebenbürgisch-sächsische Stiftung München, das Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas München und die Heimatortsgemeinschaft Kronstadt.
H. v. Killyen

Rumänien-Abteilung des AKSL: Szeklertagung

Am 16. und 17. Juni 2006 fand im Szekler Nationalmuseum in Sepsiszentgyörgy (Sfântu Gheorghe) eine Tagung der Rumänien-Abteilung des AKSL zur Geschichte der Szekler statt, bei der Forschungsergebnisse der letzten 15 Jahre vorgestellt wurden. Lajos Demény (Bukarest) sprach über die militärische Struktur der Szekler im 16./17. Jh., Kinga Tüdös (Bukarest) über Szekler Urbare und Konskriptionen des 17. Jhs., Csáki Árpád (Szgyörgy) über kirchliche Quellen zur Szekler Geschichte und Gernot Nussbacher (Kronstadt) über Quellen zur Szekler Geschichte in Kronstädter Archiven. Kordé Zoltán (Szeged) faßte den Forschungsstand zum Ursprung der Szekler zusammen, Benkö Elek (Budapest) präsentierte neue Erkenntnisse aus archäologischen Grabungen, Paul Niedermaier (Hermannstadt) stellte Szekler Funde auf Königsboden und unter den Sachsen vor, Gabriella Olasz (Hermannstadt) gab einen Überblick über die Ortsstruktur von Szekler Siedlungen, Pál-Antal Sándor (Neumarkt/M.) sprach über die Entwicklung der Szekler Stühle, Konrad Gündisch (Oldenburg) faßte die Privilegierungen der siebenbürgischen Gruppen in einer Parallelsicht zusammen, Balogh Judit (Miskolc) untersuchte den Szekler Adel zur Zeit des Fürstentums, Gustav Hermann (Oderhellen) das Nationsverständnis der Szekler bis zur Auflösung der Nation, Egyed Ákos (Klausenburg) schließlich gab einen Überblick zur Entwicklung der Rechtsverhältnisse bei den Szeklern bis 1848/49. Ergänzt wurde die Tagung durch Führungen durchs Szekler Nationalmuseum. Es war die erste Zusammenkunft dieser Art zum Austausch über die neuesten, teilweise völlig neuartigen Erkenntnisse zur Szekler Geschichte. Es ist geplant, diese in deutscher Übersetzung als Band des Siebenbürgischen Archivs zu publizieren, um sie der internationalen Fachwelt bekannt zu machen und die Rolle dieser alten siebenbürgischen Nation wieder ins Bewußtsein zurückzurufen. Es war im übrigen die erste Veranstaltung der neuerdings als Verein konstituierten Rumänien-Abteilung des AKSL, die dadurch auch öffentliche Förderungen einwerben und zahlreiche Referenten einladen konnte.

Ausschreibung eines Melanchthon-Förderpreises

Die Europäische Melanchthon-Akademie Bretten schreibt anlässlich des Kulturhauptstadtjahres Hermannstadt 2007 einen mit 1000 Euro dotierten Melnachthon-Förderpreis aus. Bewerben können sich Wissenschaftler/innen mit einer innovativen Arbeit über die Bedeutung von Philipp Melnachthon für die geistig-kulturellen Traditionen Siebenbürgens. Der Text soll in deutscher oder englischer Sprache verfaßt sein und bis zum 30. Juni 2007 bei der Europäischen Melanchthon-Akademie, Postfach 1560, 75005 Bretten eingehen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an akademie@melanchthon.com.

Societatea de Studii Transilvane

Centrul de Cultură și Dialog „Friedrich Teutsch“ din Sibiu**3. Modulul de conferințe și dialog**

Alături de Arhiva Centrală a Bisericii Evanghelice C.A., de Muzeul Bisericii Evanghelice și de prima librărie-cafenea din Sibiu, „Erasmus“ (www.buechercafe.ro), spațiul destinat conferințelor și întrunirilor este cel de-al patrulea modul al Casei Teutsch. Numeroase evenimente de interes public, care se organizează și se desfășoară aici, multe dintre ele produsul colaborării cu alte instituții culturale din oraș, au făcut cunoscută Casa Teutsch publicului din țară și celui de peste hotare.

Aceste manifestări se constituie în adevărate puncte de greutate educaționale în domeniile creștin-ecumenic, cultural, ca și al politicii actuale. Fie că este vorba de discuții la un ridicat nivel științific sau de inspirația și emoționalitatea dovedite în organizarea expozițiilor și a concertelor, Casa Teutsch reprezintă un loc al dialogului, al întâlnirii și al comunicării interconfesionale și interetnice.

Conferințe, discuții, seminarii. Modernele săli ale Casei Teutsch oferă condiții optime pentru un meeting reușit sau o conferință științifică, întruniri lunare ale unor asociații sau schimburi de idei într-o atmosferă deosebit de plăcută. Începând cu primăvara anului 2004, Casa Teutsch găzduiește un număr din ce în ce mai mare de conferințe interesante care acoperă o multitudine de perspective și sunt grupate în serii tematice (*Din cutii și rafturi de arhivă, Adio cetăți bisericești !?, În slujba culturii*). Prin noua serie de conferințe universitare din anul 2005-2006, organizată împreună cu cele două universități sibiene, Casa Teutsch a deschis noi perspective interculturale și interdisciplinare. În colaborare cu alte instituții partenere locale, se organizează manifestări speciale pe teme care privesc biserica, cultura, societatea și relația dintre ele.

Expoziții speciale. Încăpătoarea sală-terasă de la etajul I se potrivește perfect ca spațiu pentru expoziții de pictură, sculptură și fotografie, precum și pentru expoziții speciale cu obiecte din fondul propriu sau din alte surse.

Concerte. Casa Teutsch invită de asemenea la întâlniri muzicale. Arhiva Centrală păstrează perle muzicale ale maeștrilor locali, care își așteaptă premiera în cadrul seriei noastre de concerte. Arhiva muzicală, care cuprinde comori ale muzicii bisericești catolice și evanghelice din Transilvania, se află în grija renumitului conducător al corului sibian Bach, Kurt Philippi, directorul muzical al Bisericii Evanghelice. Opere provenite mai ales din secolele XVII-XIX sunt interpretate în manieră istorică și comentate de muzicieni în cadrul unor concerte-discuții. Bineînțeles, vor fi interpretate și opere ale unor compozitori și ansambluri consacrate.

Für den Bücherfreund

Die angegebenen Mitgliederpreise können aus rechtlichen Gründen nur AKSL-Mitgliedern gewährt werden.

In Kürze erscheinen:

- ▶ Paul Milata: **Zwischen Hitler, Stalin und Antonescu. Die Rumäniendeutschen in der Waffen-SS.** Ca. 450 Seiten (Studia Transylvanica 34). Im Buchhandel ca. € 39,90, für Mitglieder ca. € 27,93 (Auslieferung März 2007). (*Böhlau*)
- ▶ **Das Nachlaßinventar Samuel von Brukenthals.** Bearb. Monica Vlaicu. Ca. 240 Seiten (Quellen zur Geschichte der Stadt Hermannstadt 4). Im Buchhandel ca. € 29, für Mitglieder ca. € 20,30 (Auslieferung März 2007). (*AKSL*)

Aufruf zur Vorbestellung:

- ▶ **Denkmaltopographie Siebenbürgen Band 3.1: Kronstadt: Innere Stadt und historische Vorstädte.** Hg. Christoph Machat. Ca. 600 Seiten, ca. 1.000 Abb., Format ca. A 4, geb. Subskriptionspreis bis zum Erscheinen [geplant für Frühjahr 2007]: € 29,50, späterer Buchhandelspreis € 55. (*AKSL*)

Brandneu!

- ▶ Doppelheft der Zeitschrift „**Siebenbürgische Familienforschung**“ als Festgabe für **Balduin Herter zum 80. Geburtstag.** 104 Seiten. Im Buchhandel € 18,50, für Mitglieder € 9. (*AKSL*)
- ▶ **Historisch-Geographischer Atlas von Siebenbürgen (1733-1918).** Bearbeitet von Gerhardt Binder. Rund 50 farbige Karten im Format A 3 in einer Mappe mit Begleitheft. Buchhandelspreis € 71,--, für Mitglieder € 49,70 [Aufpreis für Kunsthalbleinen-Mappe: € 5,--]. (*AKSL*)
- ▶ **Helga Fabritius: Die Honigberger Kapelle. Kunst und Selbstdarstellung einer siebenbürgischen Gemeinde im 15. Jahrhundert.** (Kulturdenkmäler Siebenbürgens 5), ca. 200 Seiten, zahlr. Abb., im Buchhandel € 19,80, für AKSL-Mitglieder € 15. (*Stekovics*).
- ▶ Harald Roth: **Hermannstadt. Kleine Geschichte einer Stadt in Siebenbürgen.** 233 Seiten, 16 Tafeln, Abb., 2 Pläne. € 22,90. (*Böhlau*)
- ▶ **Georg Soterius: Cibinium. Eine Beschreibung Hermannstadts vom Beginn des 18. Jahrhunderts.** Zweisprachige Ausgabe. Aus dem Neulateinischen ediert und ins Deutsche übertragen von Lore Poelchau. (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 31), 304 Seiten, zahlr. Ill., geb., im Buchhandel € 34,90, für AKSL-Mitglieder € 24,43. (*Böhlau*).
- ▶ Gernot Nussbächer: **Aus Urkunden und Chroniken VI: Zur Geschichte von Zeiden in Mittelalter und Früher Neuzeit.** 72 Seiten. Im Buchhandel € 9,80, für Mitglieder € 6. (*ZN*)

► **Sakesch Wält e Wirt uch Bäld.** Gedicht von Helene Platz, gezeichnet von Berta Stegmann. 32 Seiten, geheftet, Nachdruck. € 5,--. (ST)

► **Quellen zur Geschichte von Brenndorf, Bd. IV: Die Presbyterialprotokolle der evang. Gemeinde Brenndorf 1885-1907.** Bearb. Otto F. Gliebe. 329 Seiten auf CD-Rom. € 9,80. (HOG)

► Paul Philippi: **Kirche und Politik. Siebenbürgische Anamnesen und Diagnosen aus fünf Jahrzehnten. 1956-2005.** 2 Bde. 293 & 476 Seiten. € 21. (FF)

Weitere Neuerscheinungen:

► Sabin Adrian Luca: **A Short Prehistory of Transylvania.** 121 Seiten, zahlr. Abb. Im Buchhandel € 9,80, für Mitglieder € 6,86. (AKSL)

► Ioan Marian Tiplic: **Transylvania in the Early Middle Ages (7th – 13th century).** 127 Seiten, zahlr. Abb. Im Buchhandel € 8,90, für Mitglieder € 6,23. (AKSL)

► **Zwangsaufenthalt mit Demütigungen. Die Evakuierungen 1952 im Burzenland (Siebenbürgen).** Herausgegeben von Christof Hannak. 240 Seiten, Abb., im Buchhandel € 14,90, für Mitglieder € 10,43. (AKSL).

► **Trude Schullerus 1889-1991. Eine siebenbürgische Malerin.** Herausgegeben von Andreas Möckel und Gerhard Möckel. Ca. 240 Seiten, zahlr. Abb., € 19,50, für AKSL-Mitglieder € 13,65. (AKSL).

◆ **Inquisitio Transylvanica. Das Fragespiel zu Siebenbürgen von Studium Transylvanicum und Schola Septemcastrensis** (500 Fragen als Gesellschaftsspiel aus Geschichte, Kultur und Landeskunde). € 15 (zzgl. Versand € 3,--). (ST)

♣ **Die Kirchenordnungen der Evangelischen Kirche A.B. in Siebenbürgen (1807-1997).** Unter Mitarbeit von Ersnt Hofhansl und Berthold W. Köber herausgegeben von Ulrich A. Wien und Karl W. Schwarz. (Schriften 30) 414 Seiten. Im Buchhandel € 35, für Mitglieder € 24,50.

Publikationen von Mitgliedern:

- Silvia Stein-von Spiess: **Catalogus ornithologicus.** Naturhistorisches Museum Hermannstadt. 301 Seiten, Abb. € 39,90. Bestellungen bitte an: Christ Media-Natur, Postfach 110205, 32405 Minden, Tel. (0571) 8292294, Fax 8292296.

- Hermann Schmidt: **Vom Alt zur Alb. Unterwegs in meiner Zeit.** 435 Seiten, Abb. Im Buchhandel € 27,90, für AKSL-Mitglieder € 19,53.

Ausstellung anatolischer Teppiche

Am 27. Oktober 2007 wird im Pergamonmuseum im Museum für islamische Kunst auf der Berliner Museumsinsel die Ausstellung „Osmanische Teppiche des 15.-18. Jahrhunderts aus sächsischen Gemeinden in Siebenbürgen“ eröffnet. Es werden Exponate aus

Kronstadt, Hermannstadt, Reps und dem Mediascher Bezirk zu sehen sein. Begleitend wird ein großformatiger, in englischer Sprache Sprache bereits vorliegender Bildband auch auf Deutsch erscheinen. Die Ausstellung ist bis zum 7. Januar 2007 zu sehen.

Spendenlisten

...werden wegen der vielen Berichte in dieser Folge gesammelt in Folge 4/2006 erscheinen. Wir bitten um Verständnis!

Antiquarische Transylvanica des Siebenbürgen-Instituts jetzt unter www.zvab.de! Dort das Angebot von Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde suchen.

Eine Bitte bei Bezahlungen aus dem Ausland

Wegen der hohen Überweisungsgebühren bieten wir Mitgliedern aus dem Ausland schon seit vielen Jahren die Möglichkeit, ihre Rechnungen mit Mastercard zu bezahlen. Für die zwischenzeitlich Realität gewordene gemeinsame Währung Euro, aber auch in Ländern außerhalb wie etwa Ungarn und Großbritannien inzwischen die Möglichkeit, internationale Überweisungen vollkommen kostenfrei durchzuführen. Dafür werden IBAN und Swift-Bic benötigt; wir nennen diese auf den AKSL-Rechnungen und auch hier unten im Impressum. Bitte nutzen Sie diese einfache Form der Rechnungsbegleichung. Die Bezahlung mit Kreditkarte kostet den AKSL hingegen relativ hohe Gebühren (rund 4% des jeweiligen Betrages) und verursacht in jedem Einzelfalle einen gewissen Aufwand, weil noch alles per Hand geschieht. Für Bezahlungen z.B. aus Übersee nehmen wir die Mastercard natürlich auch künftig gerne an.

70.000-Marke überschritten: Im April hat die Siebenbürgische Bibliothek die Marke von 70.000 bibliographischen Einheiten überschritten. Im Schnitt wurden in den vergangenen Monaten somit an einem Arbeitstag zehn neue Titel eingetragen.

Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

Herausgeber und Verlag: Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V. Heidelberg; *Mitherausgeber:* Verein Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e.V., Schloß Horneck, 74831 Gundelsheim/ Neckar, Fax (06269) 421010, Epost: info@siebenbuergen-institut.de. *Redaktion:* Dr. Harald Roth. Erscheinungsweise vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im jeweiligen Mitgliedsbeitrag enthalten. *Redaktionsschlüsse:* Ende Februar, Ende Mai, Ende August, Ende November für die jeweils nächste Folge. *Bankverbindungen:* Arbeitskreis: KSK Heilbronn 009 574 520 (BLZ 620 500 00) [IBAN: DE05 6205 0000 0009 5745 20, Swift-Bic: HEIS DE 66]; Freunde und Förderer: KSK Heilbronn 001 924 549 (BLZ 620 500 00) [IBAN: DE41

6205 0000 0001 9245 49, Swift-Bic: HEIS DE 66]; Stiftung Siebenbürgische Bibliothek:
Volksbank Oberberg 211 029 013 (BLZ 384 621 35) [IBAN: DE75 3846 2135 0211
0290 13, Swift-Bic: GENODED1WIL]

ISSN 0945-702X